

Frankenberger Nachrichtenblatt

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 1 1/2 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Nachbestellungen

auf den begonnenen Jahrgang unseres Blattes werden sowohl in unserer Expedition, als auch von unseren Boten und allen Postanstalten noch entgegengenommen.

Die Expedition des Frankenberger Nachrichtenblattes.

Bekanntmachung

die Anmeldung der Militärpflichtigen zum Eintrag in die Militärstammrolle betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmungen der Militär-Ersatz-Instruktion vom 26. März 1869 werden alle diejenigen militärpflichtigen Personen, welche entweder im Jahre 1875 das 20. Lebensjahr vollenden oder in einem früheren Jahre aus irgend einem Grunde zurückgestellt worden sind, falls sie nicht der Ersatz-Reserve angehören oder sonst durch Empfang eines besonderen Scheines von der Verpflichtung zur Wiederanmeldung entbunden sind, und zwar soweit sie

- a) in Frankenberg geboren sind,
- b) ohne in Frankenberg geboren zu sein, daselbst ihren ordentlichen bleibenden Aufenthalt haben und
- c) ohne in Frankenberg geboren zu sein und ohne ihren ordentlichen bleibenden Aufenthalt daselbst zu haben, sich nur vorübergehend als Studenten oder Zöglinge von Lehranstalten, als Handlungsgehilfen, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Diensthoren, Haus- und Wirtschaftsbearbeiter oder als andere in ähnlichem Verhältnisse stehende Personen am hiesigen Orte aufhalten,

andurch unter Androhung der nachgewähnten Strafen (und unter Hinweis auf die außerdem eintretenden Nachteile) aufgefordert, sich innerhalb der Zeit vom

15. Januar bis zum 1. Februar d. J.

behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle — die unter b und c genannten Militärpflichtigen unter Vorlegung ihrer Geburts- bez. Loosungs- und Bestimmungsscheine — an Rathsstelle gehörig anzumelden.

Sind Militärpflichtige während der Anmeldefrist überhaupt nicht hier anwesend oder nur zeitweilig abwesend, so hat die Anmeldung in der nämlichen Zeit zu gedachtem Zwecke durch deren Eltern, Vormünder, Dienstherrn, Prinzipale, Lehrherren oder Arbeitgeber zu erfolgen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit einer Geldbuße bis zu 10 Thalern, im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft belegt.

Unabhängig von den obengedachten Strafen können Militärpflichtige, welche die Anmeldung unterlassen haben, nach Befinden unter Verlust der Berechtigung an der Loosung Theil zu nehmen und unter Verlust des aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruchs auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste, vorzugsweise zu demselben herangezogen werden.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß diejenigen Militärpflichtigen, welche im Laufe des Jahres, in dem sie zur Aufnahme in die Stammrolle sich anzumelden haben, ihren Wohnort oder Aufenthaltsort in einen anderen Musterungsbezirk verlegen, dies sowohl der betreffenden Behörde ihres neuen Wohn- oder Aufenthaltsorts behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug spätestens innerhalb drei Tagen bei Vermeidung der vorerwähnten Strafen und sonstigen Nachteile anzuzeigen verbunden sind und daß, wer die vorkehend gedachten Termine zur Meldung versäumt, demohngeachtet fortwährend verpflichtet bleibt, die versäumte Meldung nachzuholen.

Frankenberg, am 5. Januar 1875.

Der Stadtrath.
Wetzer, Brgmstr.

Vertliches und Sächsisches.

Frankenberg, 8. Januar.

In gemeinsamer Sitzung des Rathes- und Stadtverordnetencollegiums erfolgte gestern die Einweisung und Verpflichtung der wieder- bez. neugewählten Stadträthe, der Herren Friedrich Jeschke und Adv. Reinholdt. Hr. Brgmstr. Wetzer widmete dem auscheidenden (abwesenden) und sich schriftlich mit den innigsten Segenswünschen für die Stadt von beiden Collegien verabschiedenden Hrn. Stadtrath Heinrich Bormann (den lange und schwere Krankheit im vorigen Jahre nicht bloß dem öffentlichen Leben zu entziehen drohte, nach deren glücklicher Ueberwindung Redner dem als Mitglied des Rathes- wie früher des Stadtverordnetencollegiums in einer langen Reihe von Jahren vielverdienenden Manne fernere Richtigkeit für lange Zeit wünschte) warm anerkennende Worte des Dankes, denen sich später der Vorsitzende des Stadtverordnetencollegiums anschloß, während das Collegium durch Erheben von den Plätzen Hrn. Bormann

seine Anerkennung an den Tag legte, seinen Dank aber für die von ihm der Stadt geleisteten Dienste zu Protokoll aussprach. Vor letzterem Acte erfolgte die Verpflichtung und Einweisung der ersterwähnten Rathsmitglieder. Den durch die Revidirte Städteordnung vorgeschriebenen Pflichten leistete Hr. Adv. Reinholdt, während die Versammlung stehend der feierlichen Handlung beiwohnte. Hr. Fr. Jeschke ward unter Hinweis auf den schon früher von ihm geleisteten Eid mittelst Handschlags zum dritten Male als Stadtrath in Pflicht genommen. Hr. Stadtrath Reinholdt nahm mit dankenden Worten Abschied vom Stadtverordnetencollegium, dessen mehrjähriger Protokollant er gewesen. Von den sich an diesen Actus anschließenden Mittheilungen des Hrn. Brgmstr. Wetzer über den Geschäftsgang bei der städtischen Verwaltung im Jahre 1874 bedanken wir später einige wiedergegeben. Aus der Separatsitzung der Stadtverordneten haben wir die Mittheilung der um die neugeschaffene besoldete Stadtrathsstelle von 10 Juristen und Nichtjuristen eingegangenen Bewerbungs-

gesuche hervor, bei welcher Gelegenheit Hr. Brgmstr. Wetzer dringend die Rahnung reiflichen Erwägens der Frage: ob Jurist oder geschulter Verwaltungsmann? ans Herz legte. — Freudige Bewegung rief die von Hrn. Brgmstr. Wetzer gemachte Mittheilung hervor, daß Frau verw. Langsch für sich und ihre beiden Kinder die von ihrem verstorbenen Gatten gegründete unter dem Namen Langsch-Stiftung bereits bestehende Stiftung um die Summe von 3000 Thln. vermehrt hat, eine Mittheilung, die gewiß auch weitere Kreise angenehm berühren wird.

Rasor Hammer, welcher 2 1/2 Jahr in Berlin in der Artillerie-Prüfungskommission fungirte, hat seit 1. Januar d. J. als Nachfolger des verstorbenen General Köhler den Posten als Direktor des Dresdner Zeughauses und der Artilleriewerkstätten übernommen. Oberst Bollborn von der Ingenieur-Abtheilung des Generalstabes ist zum Genie-Direktor unter gleichzeitiger Belassung in seiner Stellung als Direktor des topographischen Bureau ernannt worden. Als ein Charakteristisches Zeichen der Zeit wird

aus Leipzig geschrieben, daß dort die Hauseligen- thümer allmählich anfangen, die hochgeschraubten Mietpreise wieder auf einen normalen Stand- punkt zurückzuführen. Hauptsächlich sehen sich hierzu die Wirthe veranlaßt, welche in den letzten Jahren sogenannte Speculationsbauten unternahmen, theuer bauten und dann die Ab- miether ausfaugten. Eine eigentliche Wohnungs- noth giebt es schon lange nicht mehr.

± Von der Elbe, 6. Januar. Der junge spanische König Alfons XII. soll sich bei seiner vorjährigen Anwesenheit hieselbst ziemlich geläufig deutsch ausgedrückt haben, was auch bei seinen in der thebanischen Ritterakademie zu Wien zurückgelegten Studien leicht möglich ist. Man möchte sich gern der Hoffnung hin- geben, daß die deutsche Bildung, die er in späteren Jahren genossen und die noch in England eine Fortsetzung erfahren, den jungen Mann besser zur Regierung befähigt habe, als seine früheren romanischen Scheinstudien. Er ist in Berlin gewesen, hat dort, wie bei uns und in England, auch protestantisches Leben kennen gelernt und es ist ja kaum möglich, daß diese Anschauung und Kenntnisaufnahme fremder aber lehrreicher Verhältnisse spurlos an ihm vorübergegangen. Ist er wirklich eine ernste und denkende Natur, als wie er geschildert wird, so wird er auch in jungen Jahren zum Beobachten geschickt gewesen sein. Er wird als König sich gerade auf dieses Beobachten verlassen müssen, um aus der großen Zahl plötzlich auftauchender Freunde und Ver- ehrer die Spren von dem Weizen sondern zu können. Daß übrigens bei dem ganzen spani- schen Handel wieder vom deutschen Einflusse die Rede sein kann, liefert einen neuen Beleg zu der ganz anderen Machtstellung, die heute Deutschland gegen früher einnimmt. Seit dem spanischen Erbfolgekriege unter Ludwig XIV. zu Anfang des vorigen Jahrhunderts mag in Spanien nicht so viel von Deutschland die Rede gewesen sein wie jetzt, und sowie in Italien, können wir uns nur freuen, unsere Freunde dort auf Seiten der Liberalen, unsere Gegner auf Seiten der Ultramontanen suchen zu dürfen.

Ein deslagenswerther Unglücksfall kam am Hohenneujahrstag in Leipzig vor. In der Fieberhölle kürzte sich dort eine Wöchnerin, die 24 Jahre alte Ehefrau eines Schlossers, aus ihrer im vierten Stockwerk gelegenen Wohnung zum Fenster hinaus in den Hof, wo sie mit zerschmettertem Schädel liegen blieb und nach wenigen Minuten verschied.

B e r m i s c h t e s .

Am 6. Januar ist in Prag der Er-Kur- fürst von Hessen unerwartet gestorben, nachdem er von einer längst überstandenen Krank- heit fast vollständig genesen war. Dem Ver- nehmen nach wünschte der Kurfürst testamenta- risch, in aller Stille in Kassel beerdigt zu werden.

Der „Kreuzzeitung“ zufolge hat das mili- tärliche Ehrengericht, welches auf Wunsch des Fürsten Putbus zusammengetreten ist, um über die in der letzten Landtagsession vom Landtags- abgeordneten Dr. Lafer gegen ihn erhobene Anschuldigung, er habe sich an der Gründung der Nordbahn betheilig, zu entscheiden, einstim- mig auf Freisprechung bezüglich aller die Ehre des Fürsten berührenden Punkte erkannt, und hat der Kaiser dieses Urtheil bereits bekätigt.

Kulmann's Bistole. Ueber die Art und Weise, auf welche Fürst Bismarck in Besitz der Kull- mann'schen Bistole gelangt ist, berichtet der „Correspondent v. u. f. Deutschland“ folgendes: Der Fürst hatte an den Staatsanwalt Rüdcl das Gesuchen gerichtet, es möge ihm die Bistole überlassen werden. Der Staatsanwalt, der nicht auf eigene Verantwortung handeln zu können glaubte, wandte sich an die Regierungsinanz-

kammer in Würzburg und diese hinwiederum an das Finanzministerium in München, von welchem der Bescheid erfolgte: daß die Bistole dem Für- sten um den marktgängigen Preis zur Ver- fügung stehe. So kam Fürst Bismarck in den Besitz der Kullmann'schen Nordwaffe und der bayerische Fiscus in den Besitz von — 1 Thlr. 20 Sgr.

Den jüngeren katholischen Geistlichen in der Schweiz hängt der Himmel voll Selgen. Nach dem neuen Ehegesetz, welches dem Nationalrath vorliegt und das in allen Cantonen eingeführt werden soll, gelten die Priesterweihe und das Gelübde nicht mehr als Gehindernisse und jeder Geistliche darf sich eine Frau und jede Kloster- frau einen Mann nehmen. Rechtsverbindlich ist nur die Civilehe, die kirchliche Trauung ist erwünscht.

Wie schon früher die aus Deutschland aus- gewiesenen Jesuiten, so suchen jetzt auch die aus Brasilien vertriebenen frommen Väter der Ge- sellschaft Jesu England als neue Heimath auf. Du stolzes England, freue dich!

Rolf Krake, das aus dem deutsch-dänischen Kriege bekannte kleine dänische Panzerschiff, ist von der Chinesischen Regierung gekauft worden.

Eine neue Verwendung wird der Great Eastern, das bekanntlich größte Dampfschiff, in einiger Zeit finden. Er soll nämlich während der großen amerikanischen Ausstellung im Hafen von Phila- delphia vor Anker liegen und 5000 Gästen — notabene wenn diese kommen wollen — als Hotel dienen.

Der preussische Unteroffizier Hartung diente 13 Jahre im Militär, half die Oesterreicher und die Franzosen besiegen und lehrte mit dem eiser- nen Kreuz und vielen Orden zurüd. In Wu- rterhausen bei Berlin wurde er als Executor an- gestellt und ging tapfer ins Zeug, neulich Mor- gens aber wurde er erhängt gefunden. Er hatte sich erhängt aus Dienstreue, weil er mit den vielen Executionen nicht mehr fertig werden konnte und sich seine Hülfe erbitten wollte.

Die Baumwollspinnerei am Stadibach in Augsburg benützt schon seit längerer Zeit ameri- kanisches präservirtes Fleisch für ihre Arbeiter. Dasselbe gelangt in Fässern stark eingesalzen nach Augsburg und wird nach der Ankunft so- gleich geräuchert, was ihm einen angenehmen Geschmack verleiht und auch die Aufbewahrung erleichtert. Wie die „Dem. Wochenchrift“ mit- theilt, ist der Preis dieses Fleisches ein sehr niedriger, indem das Pfund rohes gepökeltes Rindfleisch sammt Fracht und Ausschlag auf etwa 29 Pf., geräuchert auf 34 Pf., das Schweine- fleisch auf 45 bis 51 Pf. zu stehen kommt.

Nach der Illustr. Zeitung steht es fest, daß die Bettwanze (wie die Zigeuner) aus Indien stammt und mit dem Menschen fast über die ganze Erde gewandert ist. Im 11. Jahrhundert zeigte sie sich zuerst in Straßburg. Mit den Beuten der vertriebenen Hugonotten kam sie nach London, wo sie bis dahin unbekannt war.

In Schlessen trägt's noch aus, auf die Jagd zu gehen. Auf der Feldjagd des Grafen Schaff- gottsch z. B. haben 15 Schügen 928 Hasen und 27 Rebhühner geschossen. Es wurden übrigens viel leberkranke Hasen gefunden.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 7. Januar. Es herrscht große Auf- regung über die Gesamtmission der Minister, welche wegen Verwerfung der Senats-Vorlage gestern Abend erfolgte. Mac Mahon hat die Minister, er- sucht, ihre Geschäfte provisorisch fortzuführen und ist soeben bemüht, aus Mitgliedern beider Centren ein Ministerium zu bilden.

Rom, 5. Januar. Die Neujahräußerungen des Königs über seine Liebe zum römischen Volke und seinen bleibenden Aufenthalt in der Hauptstadt

haben einen guten Eindruck bei der Bevölkerung gemacht. — Die Ertheilung des päpstlichen Segens an Alfons XII. wird von den Anhängern des Vatican als den Papst politisch nicht bindend betrachtet. Man glaubt hier, daß Alfons als Kaiser Frankreichs von Paris abreist.

Cassel, 7. Januar. Vertreter des Adels und der Geistlichkeit des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen begeben sich nach Prag, um die Leiche des heute daselbst verstorbenen Erzkurfürsten abzuholen.

Ein großer Schlüssel ist gefunden worden und kann abgeholt werden bei August Scheffler, Töpferstraße Nr. 206.

Zum Erlernen als Cigarrenfortikerin wird ein erwachsenes

Mädchen

gesucht von Schied & Sohn.

Eine gründlich in Oberhemden, feiner Wäsche und Ballkleidern geübte Plätterin empfiehlt sich geübten Herrschaften zur gütigen Beachtung. Die besten Referenzen stehen zur Seite. Friedrichstraße Nr. 276 z

GESUCH.

Eine Frau oder älteres Mädchen wird zu einigen Kindern zum baldigen Antritt ge- sucht. Guter Lohn und freundliche Be- handlung wird zugesichert. Nähere Auskunft ertheilt Frau Häbermstr. Klöden.

Ein Webergeselle wird gesucht Gartenstraße Nr. 53.

Ein Weber auf Rasch.-Tücher w. ges. Friedrichstr. 276 T.

Ein Webergeselle wird gesucht Töpferstraße Nr. 320.

Zwei exacte Tischler finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Oscar Rißmann in Wittweida.

Verhlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern, welcher Lust hat, mein Geschäft zu erlernen, kann unter sehr günstigen Bedingungen zu Ostern bei mir an- treten.

Eugen Franke, Coiffeur u. Parfumeur, Chemnitzer Straße.

Eine tüchtige Maschinen-Mäherin findet Beschäftigung durch Nachweis der Exped. dieses Blattes.

Ein ordnungsliebendes ehliches Dienst- mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht durch Nachweis der Exped. d. Blattes.

B e r k a u f .

Ein seit 20 Jahren flott betriebenes Expedi- tionsgeschäft wird unter günstigen Bedingungen verkauft oder auch verpachtet. Näheres zu er- fahren bei dem Vertreter der Magdeburger Feuer- versicherungsgesellschaft in Chemnitz, Holzmarkt Nr. 8.

China-Wasser

nach Prof. Bod, zur Erhaltung der Haare, befördert den Haar- wuchs wunderbar; auch als Reinigungsmittel anzuwenden. In 1/2, 1/3 und 1/4 Fl. bei mir zu haben. Eug. Franke, Coiffeur, Chemnitzer Straße.

Kranke finden in dem Buche „Naturheilmethode“ (19. Auflage) Hülfe, Linderung und Rath für veraltete Krankheiten des menschlichen Körpers und wird an je- dem Gullfesuchenden frei und ohne Kosten versandt. Dr. William Becker, Braunschweig.

Holzauction.

In der zum Rittergute Nuerdwalde gehörigen „Borwerksteiche“ sollen künftigen
11. Januar d. J. von Vormittags 10 Uhr an
 24 Kaysrublische harte Scheite und
 4650 Wellen harte Schlag- und Abraumreißig;
 hierauf des folgenden Tages, als:
Dienstag, den 12. Januar, ebenfalls von Vormittags 10 Uhr an:
 72 Alder von Eiche, Birke, Eule, Linde und Hohnbaum von 19 bis mit 58 cm.
 Mittenstärke und drittel Länge
 unter Vorbehalt des Angebotes und gegen gleich bare Bezahlung, welche nach beendeten Auc-
 tionen jedesmal in der Endfelder'schen Schankwirthschaft zu Wittgensdorf stattzufinden hat,
 meistbietend versteigert werden.
 Lichtenwalde, am 5. Januar 1875.
 Gräflich Bisthum'sche Forstverwaltung daselbst.

Generalversammlung des Sachsenburger Krankenunterstützungsvereins

künftigen Sonntag, den 10. Januar d. J., von Nachmittags 3 Uhr an im
 Schlegel'schen Gasthof.
Tagesordnung:
 1) Ablegung der Jahresrechnung.
 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
 3) Verschiedene Besprechungen.
 Es werden alle Mitglieder zu pünktlichem Erscheinen freundlich eingeladen.
 Nach der Rechnung Tanzmusik für die Vereinsmitglieder, wozu die geehrten Frauen und
 Jungfrauen besonders eingeladen werden.
 Sachsenburg, den 6. Januar 1875. Der Vorstand.

Versammlung des Social-Demokratischen Arbeitervereins

Montag, den 11. d. M., Abends 8 Uhr im Vereinslokal.
Tagesordnung:
 1) Kassenbericht.
 2) Vereinsangelegenheiten. Fragelasten.
 3) Ueber Verfassungswesen.
 Hierbei sei bemerkt, daß die Vereinsversammlungen nicht mehr des Sonnabends, sondern regel-
 mäßig wieder jeden Montag stattfinden. Um zahlreiches Erscheinen bittet
 der Vertrauensmann Ad. W.
 Neue Mitglieder werden aufgenommen. Auch werden in diesen Versammlungen die Kranken-
 kassen-Beiträge der M., F. u. S.-G. entgegengenommen.

4. Versammlung des Gewerbevereins

nächsten Dienstag, den 12. Januar, Abends 8 Uhr im Saale des Gasthofs zum
 schwarzen Kopf.
Tagesordnung:
 Hans Sachs, ein deutsches Handwerkerbild aus dem Zeitalter der Refor-
 mation. 2. Vortrag des Herrn Pastor Unger aus Niederlichtenau.
 Nur Mitglieder und deren Frauen und Töchter haben Zutritt.
 Der Vorstand.

Von den 500,000 Thlr. — = verlosbaren Creditbriefen,
 welche der landwirthschaftliche Creditverein im Königreiche Sachsen
 zur Subscription aufgelegt hat, werden Zeichnungen unter günstigen
 Bedingungen angenommen bei
Paul Schwenke in Frankenberg.

Die
Seilerwaaren- u. Kofshaarspinnerei
 von **Robert Richter**
 in Deberan
 liefert ihre Fabrikate zu den billigsten Preisen;
 gekräuselte Kofshaare von 1 Mark 20 Pf.
 bis 4 Mark 50 Pf. pro Kilo. Mit Nustern
 — nicht unter 5 Kilo — habe gern zu Diensten
 und sehe einer geneigten Berücksichtigung entgegen.
 Deberan, im Januar 1875.
 Hochachtungsvoll
 Robert Richter, Alimarkt 93.

Ferd. Ehrler & Bauch,
 Zwickau i. S.
 Bank- & Wechsel-Geschäft.
 An- & Verkauf
 Zwickauer Kohlenpapiere.

Ricinusöl-Pommade
 ist in Fl. à 50 Pf. sowie auch nach Gewicht
 frisch angekommen.
 Mein Lager sämtlicher Parfümerien
 ist wieder vollständig assortirt.
Leih-Anstalt von Theater-
Perrücken.

Salon
 zum Damen- und Herrenfriseur,
 von früh 7 bis Abends 9 Uhr geöffnet.
 Eugen Franke, Coiffeur u. Parfumeur.
 Gut harter Kanarienvogel,
 gute Schläger, sind zu haben bei
 B. Weiß, Stadberg 139.
 Auch eine Partie billige b. D.
8 Centner gutes Gartenheu
 liegen zum Verkauf im
 Schulhaus zu Niederlichtenau.

Nachbestellungen

Neber Sand und Meer, Gartenlaube,
 Illustrierte Zeitung, Dabeim,
 Neues Blatt, Russische Welt und
 Gartenlaube,
 Bazar, Victoria, Rodenwelt,
 Wägen-Telegraph,
 Gänzel's Geldnotizblatt, Dange's Illustr.
 Seidamägen
 und alle andern Journale, belletristische
 wie Fachzeitschriften, werden zu prompter
 Ausführung noch entgegengenommen von
C. G. Rossberg.

Hauptfettes Mastochsenfleisch

empfehlen **Reichmann und Jähmig.**
 Ausgezeichnetes fettes
 Volgländer Mastochsenfleisch,
 desgleichen Kalb-, Schweine- und Schöpfen-
 fleisch, auch täglich frische Gälze empfiehlt
 August Mey.
 Etwas Ausgezeichnetes von
 fettem Rindfleisch,
 sowie Schweine- und Schöpfenfleisch
 empfiehlt **Hermann Wittger sen.**
 Etwas Ausgezeichnetes von
 fettem Mastochsenfleisch,
 à 60 S, ist frisch zu haben bei
Louis Leber.
 Zwei zehn- oder elfviertelbreite Webstühle
 mit Zubehör werden gekauft. Wo? sagt die
 Expedition d. Bl.

!Tanzkursus!

Geehrten jungen Herren und Damen von
 Frankenberg und Umgegend die ergebene Offerte,
 daß, um geehrten mehrseitigen Wünschen bereit-
 willigst nachzukommen, ich gesonnen bin, einen
 Lehrkursus in der Tanzkunst etc. Sonntag, den
 17. Januar d. J., im Schießhaussaale zu eröff-
 nen. Geehrte Interessenten wollen sich gefälligst
 melden bei
J. Mey, Tanzlehrer,
 Körnerstraße, im ersten Hause.

Auctionsanzeige.

Montag, den 11. Januar d. J., von früh
 9 Uhr an sollen im Hause des Herrn Schneider-
 meister Ulbricht, N. 442 am Baderberge, ver-
 schiedene Wirtschaftssachen, als: eine ziemliche
 Anzahl Federbetten, eine große Partie Leib-
 und Bettwäsche, viel weibliche Kleidungsstücke,
 desgleichen eine Rollkommode, Bettstellen, Polster-
 stühle und mehrere hölzernes Geräthe, sowie
 verschiedenes Küchengerath, Porzellan und
 Steingut, und dergleichen mehr verauctionirt
 werden. Vielstellige werden hierdurch freund-
 lich eingeladen.
 (Im Auftrage der Gärtner'schen Erben.)
A. Wagner, Rathsauctionator.

Arbeiterverein.

Die Unterrichtsstunden im „Rechnen“ begin-
 nen von morgendem Sonntag an wieder regel-
 mäßig Vormittags 10 Uhr, die im „Rechtschrei-
 ben“ nächsten Donnerstag von Abends 8 Uhr an.

Gasthof Gersdorf.

Morgenden Sonntag Bratwurfschmaus,
 wobei auch mit anderen guten Speisen und
 Getränken bestens aufgewartet werden wird.
 Um zahlreichen Besuch bittet
Ernst Enghardt.

Gasthof zur Bretmühle.

Zum Karpfenschmaus nächsten Donnerstag,
 den 14. Januar, lade ich nur hierdurch ergebenst
 ein.
Gastwirth Ernst Greif.

Den geehrten Bewohnern von Frankenberg und Umgebung hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte eine

Altenhainer Str. 268. Buchbinderei Altenhainer Str. 268.

etabliert habe. Indem ich mich zur Ausführung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten bestens empfehle, sichere ich eine stets reelle und prompte Bedienung zu.
Frankenberg, den 1. Januar 1875.

Schachachtungsvoll
August Bosdorf.

 Vorläufige Anzeige. 

II. Abonnement-Concert

Freitag, den 15. Januar, im Benedix'schen Saale.

W. Wolschke.

Geflügel-Ausstellung zu Frankenberg

den 9., 10., 11. Januar 1875, im Saale des Webermeisterhauses.

Gasthof Flöha.

Morgen, Sonntag, von Nachmittag 4 Uhr an:

Großes Extra-Concert

vom Stadtmusikchor aus Frankenberg, unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector Wolschke daselbst.

Nach dem Concert folgt **Ball.**

Es ladet ergebenst ein

Localitäten gut geheizt!

W. Völkel.

Rudolph's Restauration, Pichtenau.

Heute, Sonnabend, und morgen, Sonntag,

erstes großes **Vockbierfest,**

verbunden mit launiger Abendunterhaltung, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **Nettig gratis.**

Friedrich Rudolph.

Hauptversammlung der Gewerksgenossenschafts-Krankenkasse der Manufactur-, Fabrik- und Handarbeiter
Sonnabend, den 9. d. M., Abends 8 Uhr im Local des Herrn Benedix.

Tagessordnung:

- 1) Jahresrechnung.
- 2) Der Beitritt zur Krankenkasse.
- 3) Verwaltungsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

der Geschäftsführer Ag. F. N.

Hauptversammlung des II. bürgerlichen Krankenunterstützungsvereins

Sonntag, den 10. Januar, Nachmittags 3 Uhr im Vereinslocal bei Herrn Hofmann, Schulgasse.

Tagessordnung:

- 1) Ablegung der Jahresrechnung.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Versammlung des Arbeitervereins morgenden Sonntag

Abends 8 Uhr im Vereinslocal.

Tagessordnung:

- 1) Ueber Volkswirtschaftslehre. 5. Vortrag von Herrn Ingenieur Lesson.
- 2) Die Stadtverordnetenwahlen und Vereinsfachen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung, die Weberfrankenkasse betreffend.

Bei der am 3. Januar a. c. stattgefundenen Generalversammlung wurden zum

Vorstand der Unterzeichnete,

als Stellvert. Vorstand **Moritz Winkler**

erwählt, was hierdurch den nichtanwesenden Mitgliedern bekannt gemacht wird.

Friedr. Worm.

EINLADUNG.

Morgenden Sonntag findet von Nachmittags 6 Uhr an auf meinem Saale

öffentliche Tanzmusik

statt, wozu ich ergebenst einlade.

Heinrich Benedix.

Gasthof zur Hochwarte.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einlade

G. Menzel.

Schiesshaus Frankenberg.

Zur öffentlichen Tanzmusik morgenden Sonntag von Abends 6 Uhr an ladet ergebenst ein

F. A. Pfugbeil.

C. J. Piehe's Tanzunterricht

beginnt den 15. d. M. wieder im bekannten Local.

Herzlicher Dank!

Gott dem Gütigen den herzlichsten Dank für seine Liebe, die mich mit ungehörter Gesundheit und Freudigkeit mein Amt als Gemeindevorstand 36 Jahre führen ließ, und in Folge dessen fühle ich mich nächst Gott zum Dank verpflichtet gegen diejenigen, welche mich darin als Gemeinderathsmitglieder unterstützten, das Wohl der Gemeinde berathen und die Verwaltung mir erleichtern halfen. Dank, wärmsten Dank auch meiner lieben Einwohnerschaft für alle Ueberaschung und Ehrenbezeugung, sowie für das werthvolle Geschenk, womit Sie mich am Sylvestertag erzeuht haben. Die Gefühle erstickten mir dort die Worte, so daß ich selbst bei der leiblichen Feier nicht genug Worte und Ausdrücke der Anhänglichkeit zu erwidern. Gott segne Ihr edles Schaffen, was ich nicht belohnen kann, und lasse es Ihnen Allen recht wohlgehen; in diesem Wunsche und Gebete sollen Sie täglich Alle meinen Dank und meine Anhänglichkeit lesen.

Oberlichtenau, den 8. Januar 1875,
Johann Carl Gottlob Böhm,
gew. Gem.-Vorstd.

Hierzu eine Inseratenbeilage,
sowie Unterhaltungsbeilage Nr. 2.

Bekanntmachung, die Stadtverordnetenenergänzungswahl betr.

Nachdem durch das Partial-Ortsstatut vom 27. November l. J. die Zahl der Stadtverordneten auf dreißig festgestellt, gleichzeitig aber das Inkritur der Gesagten für die Zukunft aufgehoben worden ist, sind nach der Zusatzbestimmung zu Art. V. des gedachten Partial-Ortsstatuts bei der bevorstehenden Stadtverordnetenenergänzungswahl

7 ansässige und
7 unansässige

Stadtverordnete zu wählen.

Nachdem nun als **Wahltermin**

der 14. (vierzehnte) Januar 1875

anberaumt worden ist, werden die stimmberechtigten, in der Wahlliste aufgeführten ansässigen und unansässigen Bürger hiesiger Stadt hierdurch geladen, am gedachten Tage

Vormittags von 9—12 Uhr oder Nachmittags von 1—4 Uhr

im Rathhause vor der Wahldeputation sich persönlich einzufinden und die mit 7 Namen ansässiger und 7 Namen unansässiger wählbarer hiesiger Bürger zu beschreibenden Stimmzettel in die Wahlurne einzulegen.

Auf den mit der gedruckten Wahlliste zur Aushändigung an die Stimmberechtigten kommenden Stimmzetteln, von welchen vor deren Abgabe die Coupons abzuschneiden sind, sind die zu Wählenden so zu bezeichnen, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt. In soweit Stimmzettel dieser Vorchrift nicht entsprechen oder Namen Nichtwählbarer enthalten, sind dieselben unglültig.

Bevollmächtigte oder schriftliche Anmeldungen, welche nicht mit dem eignen persönlichen Erscheinen des Abstimmenden verbunden sind, werden nicht zugelassen.

Die Annahme von Stimmzetteln wird am Wahltag mit dem Glockenschlage 4 Uhr Nachmittags geschlossen.

Frankenberg, am 29. December 1874.

Der Stadtrath.
Wetzer, Bürgermeister.

Marktpreise.

Chemnitz, 5. Januar.

Weizen	10 M. 20 Pf. bis 11 M. 10 Pf.	(50 Kilo.)
Roggen	8 - 85 - - 9 - 60 -	
Gerste	9 - 90 - - 11 - 40 -	
Safer	9 - 40 - - 9 - 70 -	
Erbsen	10 - 50 - - 12 - - -	
Kartoffeln	5 - - - - 6 - - -	
Butter	2 - 80 - - 2 - 95 -	(Kilo.)

Roschwitz, 5. Januar.

Weizen	17 M. - Pf. bis 18 M. 50 Pf.	(85 Kilo.)
Roggen	14 - 25 - - 14 - 75 -	
Gerste	12 - 50 - - 12 - 80 -	
Safer	9 - 50 - - 9 - 95 -	
Erbsen	- - - - - - - -	
Butter	2 - 60 - - 3 - - -	

Leipziger Börse am 7. Januar 1875.

Kaiserl. russ. wicht. halbe Imperials à 5 R. pr. Stück — M. — Pf.; 20-Francs-Stücke: 16 M. 24 Pf.; Kaiserl. Ducaten: 9 M. 58 Pf.; österr. Banknoten pr. Gulden: 1 M. 82, Pf.; österr. Silbergulden: 1 M. 92, Pf.; 1-Gulden 48 Pf.

Frankenberger Kirchennachrichten.

1. Sonntag nach Epiphania.

Früh 9 Uhr. Predigt: Matth. 3, 13—17; Herr Oberpfarrer Kesch.

Nachmittag 1 Uhr. Predigt: Gal. 3, 23—29; Herr Archid. Fischer.

Früh 9 Uhr Gottesdienst in Hausdorf; Herr Archid. Fischer.

Geborene:

Johann Friedrich Reyer's, B. u. Webermstr. h., S. — Karl Friedrich Ernst Schütze's, B. u. Fleischhauers h., L. — Friedrich August Schmidt's, B. u. Bleichenb. h., L. — Friedrich August Ferdinand Eickler's, B. u. Handelswebers h., L. — Johann Ernst Kaumann's, Handarbeiters h., S. — Karl Leberecht Wagner's, Zimmermanns in Reudersdorf, S. — Der Auguste Vogelsang in Mühlbach, L. — Karl Hermann Niels's, B. u. Webermstr. h., todtgeb. L.

Getraute:

Gustav Adolf Stimpel, Handarb. in Reudersdorf, mit Amalie Selma Bergt aus Berthelsdorf.

Gestorbene:

August Heinrich Mey's, Webers h., L., 25 L., an

Krämpfen. — Friedrich Hermann Berthold's, B. u. Zimmermanns h., S., 3 J. 7 M. 2 L., an Diphtherie. — Friedrich Hermann Berthold's, B. u. Zimmermanns h., S., 1 J. 9 M. 28 L., an Group. — Ernst Louis Hummich's, Zimmermanns in Reudersdorf, L., 2 M. 1 L., an Schwäche. — Christian Heinrich Schneider's, Postkassens h., L., 2 M., an Abzehrung. — Clemens Bruno Beyer's, B. u. Handelswebers h., S., 3 J. 3 M., an Scharlach.

Aufgebote

werden am 1. Sonntage nach Epiphania zum 1. Male:

Friedrich Oscar Trinks, Einw. u. Appreturgehilfe h., Karl Gustav Trinks, ansäss. B. und Webermstr. h., ehel. 3. Sohn, und Dorothea Auguste Finsterbusch, Friedrich Wilhelm Finsterbusch's, B. und Webermstr. h., ehel. 2. Tochter.

Johannes Otto Rebhuhn, Expedient bei der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, Johann Gottfried Rebhuhn's, B. und Modewaarenhändlers h., ehel. einziger Sohn, juv., und Jgfr. Liddy Auguste Weise, weil. Friedrich August Weise's, ansäss. B. und Holzhandlers hier, einzige Tochter 2. Ehe.

Julius Hermann Schumann, Einw. u. Weber h., Mstr. Franz Julius Schumann's, B. u. Webers h., ehel. einziger Sohn, und Marie Auguste Geidel, Mstr. Johann Gottlieb Geidel's, B. und Webers h., ehel. älteste Tochter.

Julius Donatus Aegidius Paul, Einw., Erd- und Kammerjägers h., weil Christian Julius Paul's, Einw., Erd- u. Kammerjägers h., hinterl. einziger Sohn 2. Ehe, u. Marie Louise Höppner, Meister Christian Rudolph Höppner's, B. u. Webers h., ehel. 4. Tochter.

Johann Julius Ettelt, Einw. und Handarb. in Mühlbach, Karl Heinrich Ettelt's, Einw. und Handarbeiters in Memmendorf, ehel. Sohn und Linna Auguste Kraft, v. B. in Mühlbach, weil. Traugott Gottlieb Kraft's, gew. Häuslers u. Bergmanns in Schönstadt, hinterl. ehel. jüngste Tochter.

Boldemar Richard Müller, Tischler in Dresden, Christian Gottlob Müller's, B. u. Webermstr.

hier, ehel. 4. Sohn, juv., und Jgfr. Clara Auguste Schöne in Dresden, Karl Gottlieb Schöne's, Adpers in Bischofswerda, hinterl. ehel. einzige Tochter.

Herr Friedrich Wilhelm Zeisig, Tagearbeiter in Neustadt-Dresden, Friedrich Wilhelm Zeisig's, Handarb. h., Sohn, juv., und Jgfr. Christiane Marie Bröse in Dresden-Neustadt, Ernst Gottlieb Bröse's, Brückengelbessehrers in Reichen ehel. Tochter.

Friedrich Eduard Bretschneider, B. u. Weber h., Karl Gottlob Bretschneider's, B. u. Webermstr. h., ehel. einziger Sohn, und Amalie Ernestine Drechsel, Karl Friedrich Drechsel's, Einw. u. Handarb. in Gunnersdorf, Tochter.

Karl Heinrich Illing, Einw. und Fleischer h., weil. Karl Heinrich Illing's, gewesenen B. u. Fleischermstr. in Glauchau, ehel. ältester Sohn, juv., und Frau Anna Lina verw. Wolf, geb. Täubert von h., weil. Friedrich Julius Wolf's, B. u. Kaufmanns h., hinterl. Wittwe.

Ehe der Vorrath geräumt ist!

Wer noch einen Zeitboten 1875, Allg. deutschen Haus-, Wirthschafts- und Volks-Kalender, kaufen will, der eile, denn es sind nur noch einige Exemplare auf Lager. Wie bisher auch jedes Jahr scheint auch diesmal der Vorrath die gesteigerte Nachfrage nicht befriedigen zu können.

In keinem Hause fehle der wegen seines Gehalts und Freimuths ungewöhnliches Aussehen erregende

„Neue deutsche Reichsbote“ deutscher Haus- und Geschichtskalender für 1875. Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Zu der bevorstehenden Stadtverordneten-Ergänzungswahl

gestattet sich der Reichsverein folgende in seiner letzten Versammlung durch Abstimmung aufgestellten Bürger der Wählerschaft in Vorschlag zu bringen:

Haus-Nr

A) Als Ansässige:

- 70 Friedrich Gottlob Vogelsang, Weberwaarenfabrikant.
- 235 Ernst Ludwig Richter, Associationskassirer.
- 484 Karl Friedrich Otto Rosberg, Buchdruckereibesitzer.
- 181 Friedrich Hermann Panke, Hutfabrikant.
- 31 Friedrich August Lohr, Handelsweber.
- 486 Gotthold Julius Barthel, Kaufmann.
- 390a Friedrich Hermann Schmidt, Weberwaarenfabrikant.
- 92c Friedrich August Schaar Schmidt, Weber (an Stelle des zuerst vorgeschlagenen fortfunctionirenden Herrn Klöden).

Haus-Nr

B) Als Unansässige:

- 235 Franz Heinrich Vitz, Weber und Agent.
- 307 Friedrich Leberecht Ferdinand Beyer, Weber.
- 96r Franz Louis Leipart, Weber.
- 78r Friedrich Wilhelm Guckhaus, Schankwirth.
- 390s Karl Friedrich Selbig, Weber.
- 490 Karl August Finsterbusch, Werkführer.
- 134 Gustav Adolf Herrndorf, Schuldirektor.
- 163 Karl August Windisch, Kirchner und Lehrer.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß mit dem Schlusse des Jahres 1874
Herr A. R. Lembke in Chemnitz
 nach langjähriger verdienstlicher Wirksamkeit und seinem eigenen Wunsche gemäß die Verwaltung
 der Bankagentur niederlegt und daß
Herr Carl Kopp in Chemnitz
 zu seinem Nachfolger gewählt worden ist.
 Leipzig, den 30. December 1874.

Ernst Klug,

Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich den zur Agentur Chemnitz
 gehörigen Versicherten zur Vermittelung ihrer Angelegenheiten mit der Bank und lade zu
 weiterer Theilnahme an derselben ein.
 Chemnitz, im Januar 1875.

Carl Kopp, Zwingergasse 9, I,
 Agent der Gothaer Feuerversicherungsbank.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe
 nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1874

ca. 66²/₃ Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparnis zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige
 Rechnungsabschluss derselben für 1874 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.
 Chemnitz, den 6. Januar 1875.

Carl Kopp, Zwingergasse 9,
 Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

(H 351b.)

Mein Bureau befindet sich jetzt:

(V. 265c)

Chemnitz, Poststrasse 47, part.

M. Scheumann, verpfl. Geometer.

Augenheilanstalt zu Chemnitz

von **Dr. med. C. Schroeder,**

Arzt für Augen-, Ohren- und Halsleiden.

6te große Geflügel-Ausstellung

am 12., 13. und 14. Januar 1875

im **Elysium zu Chemnitz,**

verbunden mit

Verloosung und Prämierung.

Öffnet täglich von 9 bis 6 Uhr. Eintrittspreis à Person 0,50 Pf., Kinder die Hälfte,
 Cataloge à 20 Pf. und Loose à 1 Mark an der Cassé.
 (H 34699b)

Der Geflügelzüchter-Verein zu Chemnitz.

Das Originalwert kostet
 10 Gr. und ist durch jede
 Buchhandlung zu beziehen.

Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranken sich von der Vor-
 züglichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's
 Naturheilermethode überzeugen können,
 wird von Richter's Verlags-Anstalt in
 Leipzig ein 80 Seit. frz. Auszug gratis und
 franco versandt. Jeder Leidende, welcher
 schnell und sicher geheilt sein will, sollte
 sich den Auszug kommen lassen.

Anatherin - Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,
 verhütet das Stocken der Zähne, beseitigt den Zahn-
 schmerz, verhindert die Weisheitsbildung und entfernt
 sofort jeden lästigen Geruch aus dem Munde. Als bestes
 Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders
 auch allen Denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne
 tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Voder
 gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 12¹/₂ Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr. —
Anatherin-Zahnpasta zu 10 Ngr. und 20 Ngr. —
Vegetabil. Zahnpulver zu 10 Ngr. — **Plombe zum**
Selbstausfüllen hohler Zähne zu 1 Thlr. 15 Ngr.
 Zu haben in Frankenberg bei Herrn G. G.
 Beyrauch am Markt.

Gegen meinen lästigen
Husten und Brustschmerzen

wurde mir von einem Freunde der berühmte G.
 A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup
 aus Breslau gerathen, welcher ihm bei seinem
 Uebel vorzügliche Dienste gethan hatte. Des-
 halb kaufte ich mir 2 Flaschen und bin nach Ge-
 brauch derselben von meinem Leiden gänzlich be-
 freit. Ich kann den G. A. W. Mayer'schen
 Brust-Syrup jedem Brustleidenden aufs Beste
 empfehlen.
 Dresden.

Friedrich Moritz Pascher.
 Vom G. A. W. Mayer'schen Brust-
 Syrup aus Breslau, präparirt in Paris 1867,
 hält Lager

Paul Schwenke in Frankenberg
 Oswald Spring in Wittweiba,
 Bernhard Laas in Hainichen.

Ein möblirtes Zimmer

wird von einem Herrn für sofort zu mieten
 gesucht. Adressen gest. in der Expedition d.
 Bl. abzugeben unter „B. W. 8.“

Sicht und Rheumatismus.

Herrn G. Rathmann in Barmen,
 Haspeler Brücke,



Wenn ich Ihnen bitten
 darf, so senden Sie mir
 nochmals für einen Freund,
 der so leidet wie ich im An-
 fange, einige Medicamente.
 Bitte eine Portion für mich
 mit einzupacken, ich war
 schon gänzlich wieder her-
 gestellt; und bin es selbst
 nicht; ich war erkrankt und
 trank Bier, wodurch ich mir
 wieder eine starke Entzündung
 zuzog. Für die sofortige Hilfe, die mir durch
 Ihre Medicamente zu Theil wurde, meinen
 besten Dank.

Ergebenster Philipp Löffner,
 b. Herrn Georg Probst, Schuhmacherstraße,
 Herne b. Bochum, Steinweg 98a, 28. März 74.



Filioneze,

vom kgl. preuß. Ministerium
 concessionirt, entfernt in 14
 Tagen alle Hautunreinigkeiten,
 Sommersprossen, Leberflecken,
 Bock- und Finnen, Flechten, gelbe
 Haut, Rösche der Nase und scrophulöse
 Schärfe. Garantirt. 26 und 15 Ngr.
 Niederlage bei Edwin Allendorf in
 Frankenberg.



Bernhard Köhler

Chemnitz,
 Langestr. 6.

Vertreter für Frankenberg:

Herr Carl Neustadt,
 Schloßstraße № 19.

Annoncen

für
Frankenberger Nachrichtenblatt,
Fliegende Blätter,
Klabberabatsch,
Berliner Tageblatt,

(26,000 Abonnenten),
 sowie alle anderen Zeitungen Deutschlands und
 des Auslandes besüßert täglich prompt und
 zu billigsten Preisen

Rudolf Mosse,

Dresden, Leipzig, Chemnitz,
 Altmarkt 4. Grimm. Str. 2. Langestr. 18.

Bestreuten in Frankenberg durch Herrn
Robert Gass, Chemnitzer Str. 259.

Revidirte Landgemeindevorordnung

ist in 4ter Auflage soeben erschienen und sind
 Exemplare, à 1 Mark, wieder vorrätzig in der
 Buchhandlung von C. G. Kossberg.